

BAMBERG



QUIZ

GRUPELLO

DAS AUGE LIEST MIT
schöne Bücher für kluge Leser
www.grupello.de

Bamberg-Quiz

ausgedacht von Nevfel Cumart

1. Auflage 2008

© Grupello Verlag · Schwerinstr. 55 · 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211-498 10 10 · grupello@grupello.de
Druck: Müller-Satz, Grevenbroich
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-89978-097-0

Spielanleitung

Das Quiz kann mit zwei oder mehr Spielern gespielt werden. Reihum liest jeweils ein Mitspieler seinem Nachbarn eine Frage vor. Wenn die Antwort richtig ist, erhält der Spieler das Kärtchen. Wer am Ende die meisten Kärtchen hat, ist der Gewinner.

Eine mögliche Variante: Nach jeder richtig beantworteten Frage wird demselben Spieler eine weitere Frage gestellt. Das Spiel kann auch bei einem bestimmten Punktestand beendet werden. Diskussionen und Anekdoten sind ausdrücklich erwünscht und ergeben sich garantiert von selbst. Viel Spaß beim Spielen!

Sein Vater war Hausierer und starb an Tuberkulose. Er emigrierte in die USA und erfand eine Hose, die weltweit zum meistgetragenen Beinkleid avancierte. Wer war er?

Levi Strauss (1829 – 1902), der Erfinder der Jeans. Seine ersten Kunden waren Goldgräber und Arbeiter im Wilden Westen. Heute ist der Name «Levi's» der Inbegriff für Jeans schlechthin. In Buttenheim bei Bamberg steht sein Geburtshaus als Levi Strauss Museum »Jeans & Kult«.

Wie viele Kräuter und Pflanzen sind an der Decke der Klosterkirche Michelsberg abgebildet?

- a) 178
- b) 378
- c) 578

c) 578. Die Deckenausmalung zeigt ein »himmlisches Herbarium«, in dem neben typisch einheimischen Gewächsen wie Apfel, Birne, Brombeere und Leberblümchen auch Vertreter der exotischen Flora wie Ananas, Baumwolle, Granatapfel und Tabak versammelt sind. In Anlehnung an damalige Herbarien bezeichnen Bambergere die von vier Malern 1617 vollendete Gewölbekomposition als »Himmelsgarten«.

Was haben Bamberg und Rom gemeinsam?

Bamberg wurde wie Rom auf sieben Hügeln
erbaut: Stephansberg, Kaulberg, Domberg,
Michaelsberg, Jakobsberg, Altenburg und
Abtsberg. Deshalb erhielt die Stadt von Kaiser
Heinrich II. den auch heute noch beliebten
Beinamen »Fränkisches Rom«.

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein /
Wer lange sitzt, muß rosten« lauten die
ersten beiden Zeilen welchen Liedes, das die
Bamberger gerne singen?

*Das Frankenlied (oder Lied der Franken). Der
Text der inoffiziellen »Frankenbrymne« wurde
von dem Schriftsteller und Dichter Joseph Victor
von Scheffel (1826 – 1886) im Sommer 1859
geschrieben. Er bereiste damals die nähere und
weitere fränkische Umgebung. Der Würzburger
Komponist Valentin Eduard Becker (1814 – 1890)
vertonte den Text 1870.*

Welcher Kinderbuchautor lebt in Bamberg?

Paul Maar (* 1937 in Schweinfurt) ist ein deutscher Kinderbuchautor, Illustrator, Übersetzer, Drehbuch- und Theaterautor. Seine bekanntesten Werke sind die Geschichten, die vom Sams, einem hintergründig-frechen Fabelwesen, handeln und unter dem Titel »Das Sams« (2001) sowie »Das Sams in Gefahr« (2003) in Bamberg verfilmt wurden.

Nach welchem Schriftsteller der Romantik ist das Bamberger Theater benannt?

E. T. A. Hoffmann (1776 – 1822). Er lebte und arbeitete von 1808 bis 1813 in Bamberg als Musikdirektor am Theater, später verdiente er seinen Lebensunterhalt durch Musikunterricht für »höhere Töchter«. Im Wohnhaus am Schillerplatz, dem Sitz der E. T. A. Hoffmann-Gesellschaft, dreht sich alles um den romantischen Dichter, Theaterkomponisten und Karikaturisten. Dort im »Poetenstübchen« entstand die erste romantische Oper »Undine«. Der nach Hoffmann benannte Bamberger Literaturpreis wird alle zwei Jahre verliehen.

Mit Lotto versuchen Millionen Menschen Millionen zu gewinnen. Seit wann können die Bamberger mitmachen?

Seit dem 18. Jahrhundert. Der 59. Bischof von Bamberg, Fürstbischof Adam Friedrich Graf von Seinsheim (1708 – 1779) führte im Hochstift Bamberg Lotto ein. Allerdings konnte er die Finanznot seines Kirchenstaats trotz der Lotterie, einer Spielkartensteuer und eines neuen Steuersystems nicht nachhaltig beheben. Er gründete während seiner Regierungszeit Manufakturen und Bergwerke und etablierte sogar Feuerwerksereien. 1762 führte er in seinem Herrschaftsbereich die allgemeine Schulpflicht ein.

Bamberg ist der Sitz eines Verlags, der das Werk eines einzigen Autors verlegt. Um wen geht es?

Karl May (1842 – 1912). Er gilt als der meistgelesene Schriftsteller in deutscher Sprache, seine Werke wurden in mehr als 40 Sprachen übersetzt. Der 1913 in Radebeul gegründete Karl-May-Verlag siedelte 1960 nach der Trennung von der Karl-May-Stiftung nach Bamberg über. Obwohl nach 1962 auch andere Verlage mit Karl-May-Editionen auf den Markt kamen, blieben die »grünen Bände« des Karl-May-Verlags mit rund 80 Millionen verkauften Exemplaren marktführend.

Er wurde in Bamberg als Sohn eines Rechtsanwalts geboren, war Ministrant in der Kulmbacher Stadtpfarrkirche »Unsere Liebe Frau«, jobbte als DJ in einem Tanzlokal, arbeitete als Kinder- und Jugendbetreuer der katholischen Kirche und gehört zu den Klassikern der Samstagabendunterhaltung. Wer ist gemeint?

Thomas Gottschalk (1950). Der beliebte Rundfunk- und Fernsehmoderator, Entertainer und Schauspieler zieht insbesondere als Moderator der Fernsehsendung »Wetten, das...?«, die er 1987 von Frank Elstner übernahm, ein Millionenpublikum vor den Bildschirm. Berühmt-berühmt ist Gottschalks extravaganter Kleidungsstil.*

Menschen in anderen Regionen Deutschlands gehen »in den Keller«, die Bamberger gehen »auf den Keller«. Wie geht das?

Damit sind die Biergärten bzw. Bierkeller gemeint. Um auch im Sommer untergäriges Bier ausschänken zu können, ließen die findigen Brauer tiefe Kellerhöhlen in den Fels schlagen. Hier lagerte und reifte das Bier in Fässern unter riesigen Brocken von Natureis. Zum Schutz vor der Sonne streuten die Brauer hellen Kies auf die Kellerhöhlen und pflanzten schattenspendende Kastanien oder Linden. An diesen angenehmen Orten wurde im Sommer frisches Bier ausgeschenkt, so daß ganze Scharen von Durstigen mit ihrer Brotzeit »auf den Keller« zogen.